

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
über die Regelung der Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden nach § 38 Abs. 6 des
Bundesdatenschutzgesetzes**

Vom 27. August 1991

Es wird verordnet aufgrund von:

1. § 38 Abs. 6 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) vom 20. Dezember 1990 (BGBl. IS. 2954) und
2. § 36 Abs. 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602)

§ 1

Zuständige Aufsichtsbehörden

(1) Zuständige Aufsichtsbehörden zur Überwachung der Durchführung des Datenschutzes durch nicht-öffentliche Stellen und öffentlich-rechtliche Wettbewerbsunternehmen nach § 38 BDS. sind die Regierungspräsidien.

(2) Oberste Aufsichtsbehörde ist das Staatsministerium des Innern.

§ 2

Zuständige Bußgeldbehörden

Die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiZuVO) vom 6. Mai 1991 (SächsGVBl. S. 83) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 2 wird folgende Nummer angefügt:
„3. nach dem Bundesdatenschutzgesetz.“

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 27. August 1991

Die Sächsische Staatsregierung:

Prof. Dr. Biedenkopf
(I. V. Dr. Krause)

Dr. Krause

Heitmann

Prof. Milbradt

Rehm

Prof. Dr. Meyer

Dr. Schommer

Dr. Jähnichen

Dr. Geisler
(I. V. Dr. Jähnichen)

Dr. Weise

Vaatz

Dr. Ermisch

Außer Kraft gesetzt

Gesetz zur Änderung des Datenschutzgesetzes

vom 14. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 530)